

Den prognostizierten Lehrermangel gibt es nicht!

Beitrag von „Mia“ vom 9. Februar 2006 19:24

Na ja, das sind immer diese unkoordinierten Wellenbewegungen in der Einstellungspolitik. In Hessen wurde vor einigen Jahren auch ein Riesenrummel betrieben: Es herrsche Lehrernotstand und dafür mussten extra Lehrer aus anderen Bundesländern abgeworben werden. Wie verrückt wurde dafür geworben, doch unbedingt wieder Lehramt zu studieren und sogar Lockversprechungen wurden gemacht. Und jetzt?

Selbst mit sehr guten Abschlüssen (sogar im Sonderschulbereich, der ja eigentlich nie überlaufen war), steht man nach dem Referendariat erstmal auf der Straße und muss froh sein, überhaupt einen Vertretungsvertrag zu ergattern.

Immer noch wird behauptet, dass in Mangelfächern händeringend Lehrer gesucht werden, aber wenn man sich das genauer anguckt, kann man diese Stellen an einer Hand abzählen. Davon abgesehen, dass diese Stellen 100%ig immer in wenig populären Gegenden zu finden sind. (Mal nett ausgedrückt.)

Und der Augenwischerei der Kultusministerien sollte man auch nicht aufsitzten. Erst im vorletzten Schuljahr wurde behauptet, dass 500 neue Lehrerstellen dringenst benötigt werden. Allerdings wurde dafür kein einziger Lehrer neu eingestellt, sondern diese Stellen wurden einfach mal so durch eine Stundenerhöhung durch die bereits eingestellten Lehrer abgedeckt. Das wurde natürlich unter den Teppich gekehrt.

Klar, es ist immer noch möglich, Stellen zu finden: Man braucht die richtige Fächerkombination und ein bisschen Glück. Aber ich denke auch, dass es in Zukunft nicht gerade einfacher wird und dass es insgesamt gesehen deutlich mehr Lehramtsabsolventen geben wird als Stellen.

LG
Mia